

# SCHUFA-Scoreverfahren

## Statistik als Entscheidungshilfe

Wie hätten Sie wohl manchmal entschieden, wenn Sie einen Blick in die Zukunft hätten werfen können?

- Hätte der Einsatzplaner einer Fluglinie Informationen darüber gehabt, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit der Flughafen in Köln in den nächsten 24 Stunden im Schnee versinkt, hätte er Flüge umleiten und das Personal anders einplanen können.
- Hätte der Kundenberater in einem Unternehmen Anhaltspunkte dafür gehabt, dass der Kunde die Zahlungen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit vertragsgemäß leistet, dann hätte er dem Kredit / der Zahlung auf Rechnung / der Ratenzahlung etc. sicher zugestimmt.

Hinterher ist man immer schlauer. Mathematisch-statistische Verfahren wie das Scoring können dabei helfen, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen. In der Gesundheitsvorsorge, beim Wetterdienst, im Versicherungswesen, bei Banken und in anderen Unternehmen.

## Kundenwünsche schnell erfüllen

Jeden Tag müssen Unternehmen unzählige schnelle und sichere Entscheidungen zu Geschäften mit ihren Kunden treffen. Ein Kunde möchte z. B. gleich wissen, ob er

- die Rechnung für die dringend benötigte Waschmaschine in drei Monaten oder auf Raten zahlen kann;
- oder die Finanzierung für den angebotenen Jahreswagen erhält.

Eines ist ganz klar: Unternehmen wollen Kunden gewinnen, sich aber auch vor Risiken schützen. Wird der Kunde nach Lieferung zahlen? Wird er die vereinbarten Kreditraten begleichen? Bei der Suche nach Antworten können Scoresysteme weiterhelfen. Beim Scoring wird auf Basis mathematisch-statistischer Verfahren eine möglichst zuverlässige Prognose für die Zukunft erstellt. Beispielsweise dazu, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass ein Kunde vertragsgemäß zahlt. Bei Geschäften, die online und damit ohne weitere Prüfung abgeschlossen werden, setzen einige Unternehmen eine sehr hohe Rückzahlungswahrscheinlichkeit voraus. Das Gute für den Kunden: Unternehmen arbeiten auf Basis von Scoreverfahren kostengünstiger, können somit wettbewerbsfähige Preise anbieten und Kundenwünsche schnell – auch an Wochenenden – erfüllen.

## Geprüft und für gut befunden

Die SCHUFA unterstützt Unternehmen bei der Entscheidungsfindung mit objektiven Informationen. Seit Anfang der 1990er Jahre beschäftigen sich bei der SCHUFA Mathematiker und Statistiker mit dem Thema Scoring. Anhand von systemgestützten Analysen großer Datenmengen konnten zuverlässige Scoresysteme entwickelt werden, deren Aussagefähigkeit permanent von uns überwacht wird. Die Zuverlässigkeit unserer Verfahren wird zudem regelmäßig von Universitäten und unabhängigen Fachinstituten überprüft und bestätigt (z. B. dem Statistischen Beratungslabor des Institutes für Statistik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München). Außerdem hat das Statistische Bundesamt den wissenschaftlichen Standard unserer Verfahren bestätigt.

## Häufige Fragen und Antworten

### Warum gibt es so viele unterschiedliche SCHUFA-Scores?

Die Frage, mit welcher Wahrscheinlichkeit eine Person ihren Kredit zur Finanzierung eines Hauses zurückzahlen wird, kann zu einem anderen Score führen als die Frage, mit welcher Wahrscheinlichkeit die Raten einer Bestellung im Versandhandel termingemäß beglichen werden. Jede Branche funktioniert nach ganz eigenen Regeln. Daher hat die SCHUFA entsprechende Branchenscores entwickelt, die aufgrund unterschiedlicher Anforderungen in den einzelnen Branchen variieren. SCHUFA-Scores gehen zudem als Baustein immer häufiger in die hausinternen Scoresysteme von Unternehmen ein. Das Ergebnis ist wieder ein neuer Score.

## Was ist der SCHUFA-Basiscore?

Bei dem im April 2007 eingeführten SCHUFA-Basiscore handelt es sich um einen von Branchen unabhängigen zentralen Orientierungswert für Verbraucher, den wir alle drei Monate neu berechnen, speichern und in Ihrer Eigenauskunft ausweisen. Branchenspezifische Scores werden nicht gespeichert. Diese berechnen wir im Falle einer berechtigten Anfrage von Vertragspartnern und geben sie immer in Verbindung mit einer SCHUFA-Auskunft weiter. Seit 2001 berechnen wir die SCHUFA-Scores auch für interessierte Verbraucher tagesaktuell.

## Was sagt ein Score von 90% aus?

Ein Score von 90% sagt aus, dass die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Kunde Zahlungen vertragsgemäß leistet, bei 90% liegt. Anders ausgedrückt: Nach statistischen Erkenntnissen würden von 100 Personen 90 zuverlässig bezahlen.

## Ich habe in der Vergangenheit alles rechtzeitig bezahlt, warum habe ich keinen Score von 100%?

Score-Berechnungen geben zwar aufgrund von Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose für die Zukunft ab, aber das bisherige Zahlungsverhalten lässt sich nicht eins zu eins in die Zukunft übertragen. Auch wenn in der Vergangenheit immer ein vertragsgemäßes Verhalten vorlag, kann es statistisch gesehen sein, dass es in der Zukunft zu Zahlungsstörungen kommen kann - denn eine 100%ige Garantie, dass jemand seine Rechnungen bezahlt, gibt es nicht.

Daher werden die bei der SCHUFA zu einer Person gespeicherten Daten in komplexen mathematisch-statistischen Verfahren ausgewertet, um die Wahrscheinlichkeit zu berechnen, mit der diese Person auch zukünftig ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen wird. Mit dem darin ausgewiesenen Risiko unterstellt die SCHUFA einzelnen Personen nicht unbedingt eine Zahlungsunwilligkeit, aber es kann im Leben immer Situationen geben, welche die Rückzahlungsfähigkeit beeinträchtigen oder sogar zu einer Zahlungsunfähigkeit führen könnten.

## Gehen in die SCHUFA-Scores Daten zur Wohngegend ein?

Nein, definitiv nicht. In SCHUFA-Scores gehen keine Daten dazu ein, ob es sich um eine „gute“ oder „weniger gute“ Wohngegend handelt. Dies wird fälschlicherweise in der Öffentlichkeit manchmal so dargestellt, weil andere Informationsdienstleister Daten dieser Art zur Scoreberechnung verwenden. SCHUFA-Scores für Verbraucher basieren auf den Informationen, die Sie auch in Ihrer SCHUFA Eigenauskunft sehen können.

## Der Kundenberater sagte mir, ich hätte einen Score von „C+“. Was heißt das?

Unternehmen haben unterschiedliche Darstellungen von Scoreergebnissen im Einsatz: z. B. Punktzahlen, Ampel-systeme oder Buchstabenklassen. Bei der SCHUFA ist das zentrale Ergebnis der mathematisch-statistischen Berechnung eine Prozentzahl, die die Erfüllungswahrscheinlichkeit eines Vertrages wiedergibt (z. B. 90%). Unternehmen lassen sich diesen Wert häufig als Risikoquote darstellen (90% Erfüllungswahrscheinlichkeit entsprechen 10% Risikoquote).

## Der Kundenberater sagt, er könne mir wegen des SCHUFA-Scores keinen Kredit geben.

1. Die SCHUFA gibt objektiv ermittelte Wahrscheinlichkeiten weiter – aber keine Werturteile oder Handlungsempfehlungen.
2. In die Entscheidung von Unternehmen fließen häufig weitere Informationen ein, die der SCHUFA nicht vorliegen (z.B. Höhe des Einkommens, Beruf, Sicherheiten, Höhe und Laufzeit eines Kredites).
3. Unternehmen treffen Entscheidungen auf Basis Ihrer eigenen Risikopolitik.

Ein Beispiel hierzu: Stellen Sie sich vor, der Wetterdienst sagt für morgen eine Regenwahrscheinlichkeit von 40% voraus. Was tun Sie? A) Zu Hause bleiben B) Einer Einladung zu einem Grillfest zusagen C) Der Einladung zusagen, aber zur Sicherheit wetterfeste Kleidung mitnehmen D) Noch weitere Wetterberichte ansehen, morgen einen Blick aus dem Fenster werfen und dann entscheiden. Egal was Sie tun – Sie entscheiden selbst!

Haben Sie noch weitere Fragen zum Thema Scoring? Dann besuchen Sie uns doch im Internet unter [www.meineSCHUFA.de](http://www.meineSCHUFA.de) (► „Über die SCHUFA“ ► „SCHUFA und Score“). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!